

Fliegenfischen an der Iller

Auch das Illerpachtgewässer auf der Gemarkung Illerzell ist eigentlich hervorragend zum Fliegenfischen geeignet. Allerdings sind von der gepachteten 2,3 km langen Strecke nur ca. 300 m für uns interessant. Die übrigen 2,0 km sind so strukturarm, dass sich dort aufgrund fehlender Unterstände nur selten Fische länger aufhalten. Die gesamten 2,3 km sind bewatbar, allerdings sind vor allem die interessanten Bereiche aufgrund der glitschigen Steine nicht einfach zu begehen. Es bleibt zu hoffen, dass die geplanten Renaturierungsmaßnahmen auch an unserer Pachtstrecke fortgesetzt werden. Ansonsten ist eine Weiterpacht eigentlich nicht zu empfehlen.

Für einen geplanten Angelausflug an die Iller ist in jedem Fall der Wasserstand zu beachten. Da die Iller sehr hochwasseranfällig ist, sollten in jedem Falle die Illerpegel in [Kempten](#) und [Wiblingen](#) beobachtet werden. Für die Fliegenfischerei sollten der Pegel in Wiblingen unter 260 cm und der in Kempten unter 100 m liegen. Da parallel zur Iller der Illerkanal verläuft, ist trotz den Pegelbeobachtungen nicht immer ganz eindeutig zu erkennen wie viel Wasser tatsächlich in der Iller abfließt.

Zielfisch in der Iller ist die Äsche. Da von den angrenzenden Vereinen regelmäßig fangreife Regenbogenforellen besetzt werden, kann zeitweise auch mit Forellenfängen gerechnet werden. Allerdings ist der Fischbestand und damit der Fang in der strukturarmen Strecke stark von den vorhergegangenen Hochwasserereignissen abhängig.

Für die Äschenfischerei in der Iller empfehle ich Ruten der Klasse 4 bis 5 mit einer Länge zwischen 9 und 10 Fuß. Die Iller kann bei idealem Wasserstand mit Watstiefeln, besser aber mit der Wathose befischt werden.